



BBU-Pressemitteilung 11.11.2014

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Kritik an intransparenter Verlagerung des AVR-Reaktordruckbehälters in Jülich

(Bonn, Jülich, 11.11.2014) Heute Mittag wurde bekannt, dass die hochgefährliche Verlagerung des AVR-Reaktordruckbehälters in Jülich heute (11. Nov.) begonnen hat und bis Donnerstag (13. Nov.) andauern soll. Anti-Atomkraft-Initiativen und Umweltverbände haben immer wieder vor dieser Aktion gewarnt. Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) übt scharfe Kritik an der intransparenten Planung und Durchführung der Verlagerung.

Mehrere nordrhein-westfälische Anti-Atomkraft-Initiativen schrieben Anfang Oktober in einer Pressemitteilung: "Der mit 2100 Tonnen extrem schwere und hochgradig u.a. mit Strontium-90, Cäsium-137 und Kohlenstoff-14 radioaktiv belastete AVR-Atomreaktorbehälter neben dem Forschungszentrum Jülich soll ab November 2014 in einem riskanten und weltweit einzigartigen Verladeverfahren gekippt und 300 m weiter in eine unsichere Billig-Lagerhalle transportiert werden und dort 60 Jahre oder länger bleiben. Nach einem jahrelang vertuschten schweren Störfall im Jahr 1978 ist nämlich nicht nur der Reaktordruckbehälter (RDB) bis heute stark verstrahlt, sondern auch der Boden darunter. Der RDB kann wegen der Verstrahlung nicht zerlegt werden. Das enorme Gewicht des RDB und sein extrem hohes strahlendes Inventar stellen ein großes Sicherheitsrisiko bei dem geplanten Manöver dar. Andere Möglichkeiten, die radioaktive Bodenbelastung z. B. durch chemische Reinigung des Bodens zu beseitigen, sind vom Betreiber nie ausreichend geprüft worden. Bis heute ist die Bevölkerung über die konkreten Zeitpläne, Kosten und Maßnahmen der Verladung und Sanierung nicht hinreichend informiert."

Quelle und vollständiger Text: <http://www.westcastor.de/pmavrk.pdf>

Die Anti-Atomkraft-Initiativen und auch der BBU kritisieren, dass eine umfassende Prüfung von Alternativen zur riskanten Verlagerung des stark verstrahlten Druckbehälters nicht

Spendenkonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 002 666
IBAN DE62 3705 0198 0019 002666
BIC COLSDE33

Geschäftskonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 001 965
IBAN DE74 3705 0198 0019 001965
BIC COLSDE33

Vereinsregister
Bonn VR 5404
Steuernummer
205/5760/0256
Spenden und Mitgliedsbeiträge
sind steuerlich abzugsfähig.

Anerkannt nach § 3 UmwRG

AKTIV FÜR UNSERE UMWELT.

erfolgten. An dieser Alternativen-Prüfung hätte die Bevölkerung seitens der Landesregierung von NRW und von der Bundesregierung umfassend beteiligt werden müssen. Der BBU kritisiert, dass nach wie vor Transparenz im Atombereich offenbar nicht erwünscht ist. Die kritische Öffentlichkeit ist aufgerufen genau hinzusehen, was derzeit in Jülich passiert.

Der BBU betont, dass derzeit in Jülich erneut deutlich wird, dass die Nutzung der Atomenergie von A - Z mit Problemen und Gefahren verbunden ist. "Wir benötigen den sofortigen Atomausstieg, damit nicht ständig noch mehr Atommüll produziert wird. Das bedeutet die unverzügliche Aufhebung der Betriebsgenehmigungen der noch immer laufenden Atomkraftwerke und der unbefristet laufenden Uranfabriken in Gronau und Lingen", so Udo Buchholz vom Vorstand des BBU.

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, BLZ 37050198, Kontonummer: 19002666 (IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33).

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter www.bbu-online.de; telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.